

## Klabund: 16. (1909)

- 1 Ich springe aus einem fremden Bett
- 2 Der Schweinebraten heute war ziemlich fett
- 3 Es rumort im Darm
- 4 Ich muss gehn
- 5 Ich glaube ich hielt den Mond im Arm
- 6 Er zelebrierte eine Hyazinthe im Maul
- 7 Bleib doch noch, Paul –
- 8 Auf Wiedersehn.
  
- 9 Was soll werden?
- 10 Weisst du das?
- 11 Friede auf Erden
- 12 Glück und Glas
- 13 Die letzte Untergrundbahn hab ich versäumt
- 14 Eine Autohaltestelle ist auch nicht in der Nähe
- 15 Auf der Nürnbergerstrasse wandeln zwei Rehe
- 16 Eine Droschke träumt
- 17 Von sich
- 18 Sie fuhr übern Strich
- 19 Dann untern Strich
- 20 Kobolz
- 21 Ins Feuilleton
- 22 Bon
- 23 Das Pferd ist aus Holz
- 24 Der Mann aus Stein
- 25 Bald wird es morgen sein.
  
- 26 Olga
- 27 Und Wolga
- 28 Reimt sich
- 29 Erster Kuss
- 30 Letzter Kuss
- 31 Ebenfalls.

32 Man brach in der Loge zu den drei Weltkugeln einigen Flaschen den Hals  
33 Und einer Dame im Nerz  
34 Das Gipsherz  
35 (gegen Blut empfand sie ein gewisses Odium)  
36 Ich rezitierte auf einem Podium  
37 Auf dem eine Guillotine stand:  
38 Was ist des Deutschen Vaterland?  
39 Aus einer benachbarten Kaschemme  
40 Holte der Meister vom Stuhl mir persönlich eine Bemme.  
41 Da sage einer noch, dass der Bürger seine Dichter hungern lässt  
42 Es war ein phänomenales Fest.

43 Man hat mir am Wittenbergplatz  
44 Meinen Wintermantel gestohlen (Applaus)  
45 Dazu einen Kinderlatz

46 Und meine Brille.  
47 Was immer geschieht: es geschieht Gottes Wille.  
48 Durch meine Brille sieht die Welt wie ein frisch gebornes Ferkel so rosig aus.

49 Der ersten Strassenbahn Gebimmel.  
50 Der Himmel  
51 Glänzt wie ein Rasierspiegel  
52 Herrgott hab ich Stoppeln am Kinn  
53 Und wie widerlich ich im grossen ganzen bin  
54 Selbsterkenntnis ist der erste Schritt –  
55 Na Kleener, kommste mit?  
56 Die Sterne fallen wie Schnee  
57 Der Stern dort mein Herz zuckt rötlich  
58 Und jener: mein Nabel?  
59 Fabel-  
60 haft – oder ists die grosse Zeh?  
61 Ich langweile mich tödlich  
62 Getreu bis zum Grab  
63 Schieb ab, kleine Dirne,

64 Es leuchten die Firne  
65 Schieb ab, schieb ab –  
66 Die Kinder wie Ratten in den feuchten Kellern krepieren  
67 Die Mütter in ihren dünnen Hemden frieren  
68 Keine Kohle  
69 Kein Brot  
70 Keine Sohle  
71 Kein Tod

72 Ein halbes Leben  
73 Ein halbes Sterben  
74 Gott im Himmel ich kann nicht vergeben –  
75 Rachitische Braut  
76 Aus deiner ledernen Haut  
77 Wollen wir dir deine Hochzeitsschuhe gerben  
78 Denn deine letzten Pantinen  
79 Hat dir mit heitersten Mienen  
80 Dein zweiter Kerl geklaut.

81 Es ist scheusslich kalt  
82 In der Passage ist eine alte Frau erfroren  
83 Sie hat auf die Steinfliesen ein blindes Kind geboren  
84 Die Sitte nahm es mit: Kleines Biest  
85 Sei froh dass du die Friedrichstrasse nicht siehst  
86 Wie ein Vogel hat sich das Kind an den Schutzmann gekrallt  
87 Aber der liebe Gott geht in einem angewärmten Schafpelz durch den Wald.  
88 Er ist der liebe gute alte Mann  
89 Dem man nicht böse werden kann  
90 Er kommt wie der lahme  
91 Revierförster angesackt  
92 Achtung: Grossaufnahme  
93 Letzter Akt  
94 Monumentalfilm: Die Schöpfung (Die Schröpfung)  
95 Titel: Gelobt sei dein Namen  
96 In Ewigkeit Amen.

(Textopus: 16.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/63289>)